

AUF DER RICHTIGEN SPUR

Das Geschäftsfeld Mobilität erreichte 2019 eindruckliche Wachstumsraten. Der Ertrag stieg um 8.5% auf CHF 68.0 Mio. Die Strecke Brig–Zermatt verzeichnete mit einem Plus von 12.2% wie schon im Vorjahr eine überdurchschnittliche Zunahme.



Die Nachfrage im Regionalverkehr, bei den Autotransporten und im Güterverkehr entwickelte sich im Berichtsjahr erfreulich. Der Ertrag erhöhte sich auf CHF 68.0 Mio., was einer Steigerung von CHF 5.3 Mio. oder 8.5% entspricht. Ein besonders positiver Ausreisser nach oben war wie schon 2018 auf der Linie Brig–Zermatt zu verzeichnen. Bei dieser steigerte sich der Ertrag um nicht weniger als 12.2%. Die Zahl der Reisenden erhöhte sich um 7.1% auf 2.3 Mio. Passend dazu vermeldete Zermatt Tourismus im Sommer den August mit der höchsten Besucherzahl aller Zeiten. Insgesamt nahmen die Frequenzen aller Regionalverkehrslinien um 3.9% auf 7.7 Mio. zu.

Das erfreuliche Wachstum der BVZ Gruppe mit Mobilitätsleistungen deckt sich mit der gestiegenen Beliebtheit der Bahnen in der Schweiz. Noch nie wurde so viel Zug gefahren wie im Jahr 2019. Ende 2019 waren in der Schweiz rekordhohe 500 000 Generalabonnemente und 2.7 Mio. Halbtaxabonnemente im Umlauf. Die massive Erhöhung des Kontingents an Sparbilletten auf dem Netz der SBB löste im Regionalverkehr der Matterhorn Gotthard Bahn deutliche Mehrfrequenzen aus.

Für eine Belebung des Regionalverkehrs sorgten zudem die ausländischen Individualgäste, die mit einem Swiss Travel Pass durch die Schweiz reisen und so auch den Regionalverkehr der Matterhorn Gotthard Bahn nutzen. Das prozentual und absolut höchste Wachstum beim Swiss-Travel-System-Umsatz stammt von Gästen aus Greater China. Starke Zunahmen waren auch aus den USA, Malaysia und Singapur zu verzeichnen.

Als stimulierend für die Nachfrage erwies sich die Tatsache, dass die bei Europareisenden beliebten Inter- und Eurail-Tickets neu auch zu Fahrten auf dem Streckennetz der Matterhorn Gotthard Bahn berechtigen. Die Strecke Visp–Zermatt belegt im Ranking der am meisten genutzten Strecken einen Spitzenplatz. Rund 19% der Passinhaber nutzen die Matterhorn Gotthard Bahn.

Die Walliser mussten sich im Dezember 2019 vom Einheimischentarif für das Mattertal verabschieden. Der seit 1959 geltende Vorzugstarif

entspricht nicht mehr dem Bundesgesetz über die Personenbeförderung. Dieses verlangt die Gleichbehandlung aller Reisenden und musste nach der Aufforderung des Bundesamts für Verkehr (BAV) aufgehoben werden. Auf der Strecke Visp–Zermatt hat die Matterhorn Gotthard Bahn stattdessen eine personalisierte Mehrfahrtenkarte eingeführt. Diese steht allen Reisenden unabhängig von ihrem Wohnort zur Verfügung.

GLACIER EXPRESS, AUTOTRANSPORTE UND GÜTERVERKEHR

2019 reisten insgesamt 258 000 Gäste mit dem Glacier Express, 10.5% mehr als im Vorjahr. Das Ergebnis stieg um 89.2% auf CHF 3.4 Mio. Seit März 2019 wartet der Glacier Express mit der neue Massstäbe setzenden Excellence Class auf. Das Premiumangebot umfasst unter anderem einen Empfang mit rotem Teppich, einen Concierge-Service, ein Infotainment-System, saisonal und regional hochwertige Speisen sowie garantierte Fensterplätze. Nach den Investitionen in die Excellence Class in der Höhe von CHF 4.6 Mio. ist eine klassenübergreifende Modernisierung des Rollmaterials für insgesamt CHF 25.9 Mio. eingeleitet worden. Für das weltweit bekannte Tourismusprodukt ist die 2017 gegründete Glacier Express AG verantwortlich. Sie gehört je zur Hälfte der Rhätischen Bahn und der Matterhorn Gotthard Bahn.

Der Glacier Express verfügt mit Andermatt über eine Drehscheibe, von der aus nachmittags Reisen nach St. Moritz oder Zermatt möglich sind. Solche Erlebnisfahrten sprechen vermehrt auch Tagesausflügler an. Mit dem neuen Bahnhof in bester Zentrumslage in Andermatt wird das Angebot des Glacier Express nachhaltig aufgewertet.

Der Gesamtertrag der Autotransporte Furka und Oberalp stieg um 3.9% auf CHF 6.2 Mio. Im Geschäftsjahr 2019 wurden 233 047 Fahrzeuge transportiert, was einem Zuwachs von 2.7% und einem neuen Rekordwert entspricht. Von den verladenen Fahrzeugen entfielen 230 828 auf den Furka und 2 219 auf den Oberalp. Das Wachstum am Furka ist auf die späte Passöffnung im Juni und die hohen Frequenzen an den Festtagen zurückzuführen.

Das Transportvolumen im Güterverkehr der Matterhorn Gotthard Bahn blieb mit knapp 1.4 Mio. Nettotonnenkilometern in etwa auf Vorjahresniveau. Der Ertrag lag unverändert bei rund CHF 1.8 Mio. Wie in den vergangenen Jahren konzentrierte sich der Verkehr auf die Strecke zwischen Visp und Zermatt, wobei hauptsächlich Nahrungsmittel, Baumaterialien und Heizöl befördert werden. Der Transport von flüssigen Brennstoffen machte rund einen Viertel des Transportvolumens aus. Einziges Transportgut, welches mit der Bahn talwärts geführt wurde, war der Siedlungsabfall von Zermatt. Im Berichtsjahr haben die Matterhorn Gotthard Bahn und der Logistikpartner AlpinCargo ein neues Güterverkehrskonzept erarbeitet. Mit dem Güterterminal Bockbart kann die Matterhorn Gotthard Bahn eine Drehscheibe nutzen, welche die Gütertransporte von der Normalspur (SBB) oder von LKWs effizient auf die eigenen Güterzüge verlagert.

INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

Als Höhepunkt im Streckennetz der Matterhorn Gotthard Bahn erwies sich die festliche Eröffnung des ÖV-Drehkreuzes in Fiesch im Dezember 2019. Das erfolgreich abgeschlossene Infrastrukturprojekt führt Bahn, Postauto und Seilbahn zusammen und erhöht so den Benutzerkomfort für Gäste. Wintersportler reisen seit Mitte Dezember mit der Bahn zur Talstation der Aletsch Bahnen in Fiesch.

Die Attraktivität der Region Andermatt-Urserental und die Erlebnisqualität der Gäste sollen weiter ausgebaut werden. Mit diesem Ziel haben im Juni 2019 die SBB, der Kanton Uri, die Gemeinden Göschenen und Andermatt, die Andermatt-Urserental Tourismus GmbH, die Andermatt-Sedrun Sport AG, Andermatt Swiss Alps AG und die Matterhorn Gotthard Bahn ihre Interessen in die «Destinationsperspektive Göschenen-Andermatt 2030» eingebracht. Die Partner streben Verbesserungen im Verkehrssystem, in der Servicequalität und in der Nachhaltigkeit der touristischen Entwicklung der Ferienregion Andermatt an. Dazu sind Investitionen in der Höhe von CHF 100 Mio. vorgesehen. Herzstück dieser Initiative ist der Ausbau des Bahnhofes Göschenen zu einem Tourismus-Hub. Er soll künftig als Drehscheibe für den öffentlichen Verkehr und für den motorisierten Individualverkehr funktionieren und das Umsteigen bequemer, schneller und sicherer machen.

Die Umsetzung der Flottenstrategie 2030 kam im Berichtsjahr planmässig voran. Für den regionalen Personenverkehr der Matterhorn Gotthard Bahn sollen bis 2029 über zwei Etappen 27 neue Zahnrad-Triebzüge bestellt werden. Die erste Phase umfasst die Beschaffung von 12 dreiteiligen Zahnrad-Triebzügen bis 2023 für insgesamt CHF 158 Mio. Sie werden die lokbespannten Züge der ältesten Generation am Oberalppass und sowie eine Serie der Deh-4/4-Gepäcktriebwagen ablösen. Damit werden ab 2023 die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetz auf dem gesamten Netz der Matterhorn Gotthard Bahn erfüllt. Die formelle Genehmigung des Bundesamts für Verkehr (BAV)

für die Beschaffung der Züge wurde erteilt. Ein beachtlicher Teil der Fahrzeugflotte der Matterhorn Gotthard Bahn besteht aktuell noch aus dem Rollmaterial der BVZ Zermatt-Bahn und der Furka Oberalp-Bahn, die sich 2003 zur heutigen Matterhorn Gotthard Bahn zusammenschlossen.

Um die die Leistungskapazität der Bereiche Glacier Express, Autoverlad und Güterverkehr langfristig sicherstellen zu können, werden 9 HGe-4/4-II-Lokomotiven einer umfassenden Erneuerung unterzogen. Die Arbeiten dauern bis 2023 und sind mit einem Investitionsaufwand von CHF 35.2 Mio. verbunden.

Für den Autoverlad Furka wurden die Planungsarbeiten zur Ausstattung der Verladestationen in Realp und Oberwald mit einem zeitgemässen Vertriebs- und Zutrittssystem vorangetrieben. Nach Abschluss der Arbeiten können Billette vorgängig im Internet oder per Smartphone-App gekauft werden. Beim Online-Kauf wird das Fahrzeugkennzeichen abgefragt. Bei der Zufahrt erfasst eine Kamera das Kennzeichen. Nach einer elektronischen Überprüfung des Billetts wird die Zufahrtsbarriere automatisch geöffnet. Zusammen mit der Modernisierung der Verladestation wird der Wartebereich erweitert und für die Befüllung eines gesamten Autozuges von 43 Personenwagen ausgelegt.

AUSBLICK

Die hohe Fahrplandichte, die Zuverlässigkeit der Transportleistungen und die generell steigende Beliebtheit von öffentlichen Verkehrsmitteln dürften die Entwicklung des Geschäftsfelds Mobilität im laufenden Jahr begünstigen. Die sorgfältig gepflegte Nähe zu Kunden aus nah und fern sowie die immer wieder unter Beweis gestellte Innovationsbereitschaft schaffen gute Voraussetzungen für weiteres Wachstum – quantitativ und qualitativ.

Auch die positiven Aussichten im Tourismus deuten auf ein anhaltend erfolgreiches Regionalverkehrsgeschäft hin. Mitentscheidend wird sein, wie der neue Verteilschlüssel nach der Erhebung der Swiss Travel System (STS) AG im Jahr 2019 ausfallen wird. Eine Veränderung dieses Schlüssels kann den Ertragsanteil der BVZ Gruppe stark beeinflussen.

Ein derzeitiger Unsicherheitsfaktor ist der Verlauf des internationalen Tourismusgeschäfts unter dem Einfluss des Coronavirus, das im Januar 2020 in der Volksrepublik China ausgebrochen ist. Wie lange die von der Regierung verordneten Verbote und Einschränkungen im Reiseverkehr anhalten werden und wie stark sie sich auf den Schweizer Tourismus auswirken, kann nicht abgeschätzt werden.